

Why Publish Noise?

so-VIELE.de

Heft 66 2020

Warum *NOISE* publizieren?

(Eine erweiterte Definition des Publizierens umfasst mehr als die Produktion von Büchern und Magazinen, sie beinhaltet E-Mail- und Computer-Mailboxen, Fax, Telefon, Radio & Kabel-Video, Künstler-Multiples. *NOISE* steht für solche Begriffe, die der automatischen Anpassung durch Denkmaschinen entgehen. Sie sind jenseits der Grenzen von Produktion & Stimmigkeit verortet. Gedruckter *NOISE* wäre also diejenige Information, die nie zum Bestandteil kommerzieller Mainstream-Medien werden kann. Experimentelle Literatur, visuelle bzw. verbale Buchkunst, anarchistische & radikale Kritik sind Beispiele für gedruckten *NOISE*.)

„Verantwortung ist die Fähigkeit zu antworten.“

Robert Duncan

- Weil.
- Weil Ursachen die Erde sind.
- Weil das visuelle/verbale Denken, erst einmal enthemmt und entfesselt, instinktives Sinnesverhalten ist.
- Weil: Information + Übermittlung = Publizieren.
- Weil *NOISE*, der von der experimentellen Printkultur ausgeht, dem ständigen Ekel vermittelter Sprache widerspricht. Das Publizieren von Experimedia vereint das Werkzeug der Differenz mit dem Gesellschaftsmodell der Kommunikation.
- Weil das visuelle/verbale Denken eine produktive und doch radikale Abkehr vom linearen rationalen Denken ist. Der Drang zu Gegenmedien befördert eine mitfühlende experimentierfreudige Zuhörerschaft.

- Weil "Künstler die Antennen der Menschheit sind", sprach Ezra Pfd. (= Pound)
- Weil kultureller Leseschwäche nur durch erneuerte Alternativen zu den Massenmedien entgegenwirkt werden kann.
- Weil die Printkultur des Underground bis zu dem Punkt ausgedehnt bzw. abgeschwächt wurde, an dem der Akt des Lesens mentales Publizieren, imaginäre Reproduktion ist. Es gäbe keine Trennung zwischen Leser, Schriftsteller und Verleger. Publizieren ist das Verteilen ausgesuchter Informationen an Leser, die zu Publizisten werden.
- Weil, um die Streuung radikaler Medien zu optimieren, das Mehrfachverwerten und Abkupfern von Informationen eine Frage des voneinander abhängigen Überlebens ist ... Anonymität & Identität von Ideen sind gleich-

sam eine Tarnung für ein kollektives Niedermachen der gewinnorientierten Informationsökonomie.

- Weil in der Welt der Mailart sogar Korrespondenz zum spontanen Publizieren wird, verweist die globale Übertragung eine nachhaltige kulturelle Ignoranz in ihre Grenzen.
- Weil experimentelles Publizieren das Gegenteil von dem ist was Wegwerfmedien sind, die jegliche Information auf immer gleiche und leicht verdauliche Info-Häppchen reduzieren. Die Nachhaltigkeit des unangepassten Kunstschaffens verhindert sein Eindringen in die gängige Kultur. Unverständlichkeit ist oftmals eine Überlebensnotwendigkeit. Das Einzige, was man tun kann, ist Desinformationsobjekte zu produzieren, die die Ästhetik herausfordern oder Abweichendes untersuchen. Eine Ökologie der Information beinhaltet die kon-

tinuierliche Dokumentation des Ideenfindungsprozesses, das uneingeschränkte Geltendmachen von Unklarheit & die radikale Abweichung von institutionalisierten Informationen. Das Beste für Wissenschaftler und Leser sind Werke, die vom Mainstream abweichen und außerhalb von ihm stehen.

- Weil sie den Gedanken mit Tinte zu Papier bringen & dies falten.
- Weil die beim Übertragen einer Denkform in deren Objektzustand gewonnene Erfahrung Teil der ihr eigenen Architextur des Produzierens neuer Ideen ist ... [so wie wenn man ein Gedicht nimmt & es zu einem Buch macht & mit all den winzigen Details, die für das Gedicht wesentlich sind]. Lernen, für die Produktion deiner eigenen Medien von Anfang bis Ende selbst verantwortlich zu sein, ist eine offensichtlich ganzheitliche Strategie. Weg mit

der Spezialisierung.

- Weil das Publizieren den Akt der Kommunikation verdoppelt. In vielen Fällen von Ausgrenzung stellt die Existenz von nur einem Original eine angemessene Form der Veröffentlichung dar. In diesem Sinne ist ein Telefonanruf eine immaterielle Veröffentlichung von Information.
- Weil Publizieren Unterstützung bedeutet.
- Weil erstmals das Publizieren die völlige Dezentralisierung des Experimentalismus bedeutet. Der Widerstand gegen die Ausgrenzung führt also auch zur Invasion der Rätsel der Zukunft, beziehungsweise dessen was noch zu schaffen ist.
- Weil Stagnation eine typische Angst vor dem Unbekannten ist & ihr Gegenmittel, die Vertauschung

& Veränderung, am wirkungsvollsten durch die Utopie des Publizierens von nicht nur blasphemischem *NOISE* umgesetzt wird. Eine unterschwellige Kampagne von gezielt verabreichten Dosen von unauffälligem Print*NOISE* könnte die kulturellen Säulen der Rationalität für immer verändern.

- Weil wenn man etwas sagen will, will man auch gehört werden, sonst kann man gleich Selbstgespräche führen.
- Weil die Wiederholung eine äußerst hartnäckige Methode ist.

Miekal And

Erstveröffentlichung 1992 als chapbook (aus einem Blatt gefaltetes Heft).

Mehr auf seiner Webseite <http://joglars.org/polynoise/frames.html>

Übersetzung Egon Günther,
Lisa Fuhr und Hubert Kretschmer
München 2020
icon Verlag Hubert Kretschmer
ISBN 978-3-928804-01-1

NO

Miekal And, Xexoxial Endarchy

An expanded definition of publishing surpasses the production of books & mags to include electronic mail & computer bulletin boards, fax, telephone, radio & cable video, artists multiples. Noise is those particles which escape automatic assimilation by the cognitive machine. It is located outside the bounds of production & coherency. Print Noise would be that information which can never become part of the corporately appropriated mainstream media. Experimental literature, book art, visual/verbal, anarchist & radical criticism are all examples of print noise.

Why Publish Noise?

"Responsibility is the ability to respond."

--Robert Duncan

- Because.
- Because causes are the earth.
- Because once unchecked & unleashed, the visual/verbal thought form is instinctive sensory behavior.
- Because: information + transmission = publishing.
- Because the noise which issues from the experimental print culture contradicts the habitual nausea of mediated language. Publishing experimedia reunites the instrument of difference with the social model of communication.
- Because the visual/verbal thought form is a productive yet radical departure from the linear rational brain. The impulse toward counter-media propagates a sympathetic experimental audience.
- Because "artists are the antennæ of the race"
saith Ezra Lb.
- Because cultural dyslexia is only countered by reconstructed alternatives to mass media.
- Because underground print culture has been extended (attenuated) to the point where the act of reading is mental publishing, imaginary reproduction. There would be no segregation between reader, writer & publisher. Publishing is the distribution of select information to readers who become publicists.
- Because in order to optimize dissemination of radical media,

syndicating & plagiarizing information is a matter of interdependent survival... anonymity & identity of ideas is somehow a disguise for a collective bashing of the profit economy of information.

- Because in the world of mail art even correspondence is spontaneous publishing, global transmission delimits a sustainable cultural ignorance.
- Because experimental publishing is the reversal of a disposable media which reduces all information to identical & easy to swallow info pills. It is the conservation of unassimilatable artistry, which is denied penetration into the popular culture. Oftentimes, obscurity is a survivalistic necessity & the only action is producing disinformation-objects which threaten aesthetics or investigate divergence. An ecology of

information includes continual documentation of the ideational process, the uncensored assertion of obscurity & radical shifts from institutionalized information. Best for scholars & readers are the works which are deviant & outside the mainstream.

- Because they put the thought with ink on the paper & fold it.
- Because the experience acquired from maneuvering a thought-form to its object-state is part of the inherent architexture of producing new ideas... [such as taking a poem & making it into a book & all the minute details which are intrinsic to the life of the poem]. Learning to be responsible for the production of your own media from start to finish is an obvious holistic strategy. Away with specialization.

- Because publishing duplicates the act of communication. In many instances of isolation the existence of only an original constitutes appropriate publication. In the same sense a phone call is an immaterial publication of information.
- Because publishing is furtherance.
- Because for the first time publishing signifies the utter decentralization of experimentalism. The resistance to isolation is also an invasion of the mysteries of the future, of the yet to be created.
- Because stagnation is a symptomatic fear of the unknown & its antidote, permutation & change are rendered most effectively by the utopia of publishing not only blasphemous noise. A subliminal campaign of strategically administered doses of discre-

te print noise can alter the cultural pillars of rationality forever.

- Because if you're going to say something, you might as well be heard, otherwise you're talking to yourself.
- Because anaphora is a most insistent prosody.

by Miekal And